

Z e i t s c h r i f t
für
Psychologie
und
Physiologie der Sinnesorgane.

In Gemeinschaft mit

S. Exner, J. v. Kries, Th. Lipps, A. Meinong,
G. E. Müller, C. Pelman, C. Stumpf, Th. Ziehen

herausgegeben von

Herm. Ebbinghaus und W. A. Nagel.

32. Band.



Leipzig, 1903.

Verlag von Johann Ambrosius Barth.

Inhaltsverzeichnis.

Abhandlungen.		Seite
JOHANNES VOLKELT. Die Bedeutung der niederen Empfindungen für die ästhetische Einfühlung		1
G. HEYMANS. Über Unterschiedsschwellen bei Mischungen von Kontrastfarben		38
MAX DESSOIR. Die ästhetische Bedeutung des absoluten Quantums . .		50
BERNHARD FUCHS. Über die stereoskopische Wirkung der sogenannten Tapetenbilder		81
KARL L. SCHAEFER und ALFRED GUTTMANN. Über die Unterschiedsempfindlichkeit für gleichzeitige Töne		87
H. PIPER. Über die Abhängigkeit des Reizwertes leuchtender Objekte von ihrer Flächen- bzw. Winkelgröfse		98
J. v. KRIES. Über die Wahrnehmung des Flimmerns durch normale und durch total farbenblinde Personen		113
H. PIPER. Über das Helligkeitsverhältnis monokular und binokular ausgelöster Lichtempfindungen.		161
ELEANOR A. MCC. GAMBLE u. MARY WHITON CALKINS. Die reproduzierte Vorstellung beim Wiedererkennen und beim Vergleichen . . .		177
PAUL SCHULTZ. Gehirn und Seele		200
ALEXANDEE BERNSTEIN. Über eine einfache Methode zur Untersuchung der Merkfähigkeit resp. des Gedächtnisses bei Geisteskranken .		259
SIGM. EXNER u. JOS. POLLAK. Beitrag zur Resonanztheorie der Tonempfindungen		305
ALFRED GUTTMANN. Blickrichtung und GröfSENSCHÄTZUNG		333
CONRAD RIEGER. Über Muskelzustände. (Fortsetzung.)		377
GISELA SCHAEFER. Wie verhalten sich die HELMHOLTZSchen Grundfarben zur Weite der Pupille?		416

Literaturbericht und Besprechungen.

I. Allgemeines.

W. v. BECHTEREW. Die Energie des lebenden Organismus und ihre psycho-biologische Bedeutung	424
MAX VERWORN. Die Biogenhypothese. Eine kritisch-experimentelle Studie über die Vorgänge in der lebendigen Substanz	291
J. CH. BOSE. Response on the Living and Non-living.	349
J. CHAZOTTES. Le conflit actuel de la science et de la philosophie dans la psychologie	367
M. F. WASHBURN. Some examples of the use of psychological analysis in system-making.	442

	Seite
H. HEATH BAWDEN. The functional view of the relation between the psychical and the physical	442
H. POINCARÉ. La science et l'hypothèse	368
R. SCHLÜTER. SCHOPENHAUERS Philosophie in seinen Briefen	360
W. JERUSALEM. Lehrbuch der Psychologie. 3. Aufl.	127
E. KÖNIG. Warum ist die Annahme einer psychophysischen Kausalität zu verwerfen?	362
E. v. HARTMANN. Die psychophysische Kausalität	363
CH. SEDGWICK-MINOT. La conscience au point de vue biologique. . .	365
ED. MARTINAK. Psychologische Untersuchungen üb. Prüfen u. Klassifizieren	366
J. REHMKE. Wechselwirkung oder Parallelismus?	266
J. CL. KREIBIG. Psychologische Grundlegung eines Systems der Werttheorie	267
H. KRÖLL. Die Seele im Lichte des Monismus	270
R. EISLER. W. WUNDT'S Philosophie und Psychologie in ihren Grund- lehren dargestellt	264
CH. A. MERCIER. Psychology, Normal and Morbid	371
N. VASCHIDE et Mlle. M. PELLETIER. Contribution expérimentale à l'étude des signes physiques de l'intelligence	282
BRODER CHRISTIANSEN. Erkenntnistheorie und Psychologie des Erkennens	358
WILLY HELLPACH. Psychologie und Nervenheilkunde	118
O. VOGT. Psychologie, Neurophysiologie und Neuroanatomie	120
II. u. III. Anatomie und Physiologie der nervösen Zentralorgane.	
A. KÖLLIKERS Handbuch der Gewebelehre des Menschen. Bd. III, 6. Aufl.	289
KIRCHHOFF. Die Höhenmessung des Kopfes, besonders die Ohrhöhe .	347
R. SOMMER. Zur Messung der motorischen Begleiterscheinungen psychi- scher Zustände	348
F. MARCHAND. Über das Hirngewicht des Menschen	294
HEINRICH MATEGKA. Über das Hirngewicht, die Schädelkapazität und die Kopfform, sowie deren Beziehungen zur psychischen Tätig- keit des Menschen. I. Über das Hirngewicht des Menschen. .	290
KARL GUSSENBAUER. Anschauungen über Gehirnfunktionen. Inaugura- tionsrede	296
M. PROBST. Über den Hirnmechanismus der Motilität.	296
K. BRODMANN. Plethysmographische Studien am Menschen. I. Unter- suchungen über das Volumen d. Gehirns u. Vorderarms im Schlafe	296
H. LIEPMANN u. E. STORCH. Der mikroskopische Gehirnbefund bei dem Fall Gorstelle	126
K. BONHOEFFER. Zur Auffassung der posthemiplegischen Bewegungs- störungen	127
E. CAVANI. Se esista un mancinismo vasomotorio. Ricerche col quanto volumetrico	157
E. CAVANI. Se esista un mancinismo vasomotorio	157
A. CASARINI. L'ergografia crurale (elettrica e volontaria) in talune con- dizione normali e patologiche	158
MÜLLER. Kritische Beiträge zur Frage nach den Beziehungen des Stirn- hirns zur Psyche	346
M. LEWANDOWSKY. Über die Verrichtungen des Kleinhirns	420

MAX ROTHMANN. Die Erregbarkeit der Extremitätenregion der Hirnrinde nach Ausschaltung cerebrospinaler Bahnen	421
M. LEWANDOWSKY. Über den Muskeltonus, insbesondere seine Beziehung zur Großhirnrinde	422
O. FOERSTER. Beiträge zur Physiologie und Pathologie der Koordination: Die Synergie der Antagonisten	422
P. SOLLIER et H. DELAGENIÈRE. Le centre cortical des fonctions de l'estomac	160
C. M. GIESSLER. Über den Einfluss von Kälte und Wärme auf das seelische Funktionieren des Menschen	372

IV. Empfindungen.

VICTOR GOLDSCHMIDT. Über Harmonie und Complication	436
CH. DUNAN. La perception des corps	434
—————	
J. CL. KREIBIG. Über den Begriff „Sinnestäuschung“	429
G. GRIJNS. Bestimmungen der einfachen Reaktionszeit bei Europäern und Malayen	429
ARTHUR KÖNIG. Gesammelte Abhandlungen zur physiologischen Optik	432
E. PERGENS. Erworbene Achromatopsie mit voller Sehschärfe	152
JOH. V. KRIES. Theoretische Studien über die Umstimmung des Sehorgans	146
JOHANNES VON KRIES. Abhandlungen zur Physiologie der Gesichtsempfindungen aus dem physiologischen Institut zu Freiburg i. B.	148
W. VOLKMANN. Ein neues Geradsichtsprisma und ein neues Flüssigkeitsprisma	149
M. PLANCK. Über die Natur des weißen Lichtes	149
W. STOCK. Ein Beitrag zur Frage des „Dilatator iridis“	151
L. HEINE. Über den Einfluss des intraarteriellen Druckes auf Pupille und intraokularen Druck	152
CHRISTINE LADD-FRANKLIN. Bemerkung z. d. Ref. d. Herrn MAX MEYER über meinen Aufsatz: Color-introspection on the part of the Eskimo	299
A. LALANDE. Sur l'apparence objective de l'espace visuel	301
O. NEUSTÄTTER. Zur Theorie des einseitigen Nystagmus	301
G. M. STRATTON. Visible Motion and the Space Threshold. The Method of Serial Groups	302
W. A. NAGEL. Über dichromatische Farbensysteme	303
M. L. NELSON. The Effect of Subdivisions on the Visual Estimate of Time	304
C. PULFRICH. Über eine Prüfungstafel für stereoskopisches Sehen	436
HUGO WOLFF. Über die Skiaskopietheorie, skiaskopische Refraktionsbestimmung und über mein elektrisches Skiaskopophthalmometer, nebst Bemerkungen über die Akkommodationslinie und die sphärische Aberration des Auges	436
J. KOSSONOGOFF. Über optische Resonanz. Vorl. Mitteilung	429
J. KOSSONOGOFF. Über optische Resonanz. 2. Vorl. Mitteil.: Optische Resonanz als Ursache der Färbung der Schmetterlingsflügel	431
R. W. WOOD. Über elektrische Resonanz von Metallkörnern für Lichtwellen	432
RÖMER. Zur Frage des Blendungsschmerzes	433
U. STEFANI. Comment se comporte le muscle sphincter iris à la suite de l'atropinisation de l'œil	350

	Seite
U. STEFANI. Si l'atropinisation de l'œil entraîne des modifications dans les cellules du ganglion ciliaire	350
OTTO LUMMER. Die Ziele der Leuchttechnik	350
CAMILLE KRAFT. Études expérimentales sur l'échelle des couleurs d'interference	355
P. RÖMER u. O. DUFOUR. Experimentelle und kritische Untersuchungen zur Frage nach dem Einfluß des Nervus sympathicus auf den Akkommodationsvorgang	71
S. RUGE. Über Pupillarreflexzentrum und Pupillarreflexbogen	72
L. E. W. VAN ALBADA. Der Einfluß der Akkommodation auf die Wahrnehmung von Tiefenunterschieden	72
A. ELSCHNIG. Weiterer Beitrag zur Kenntnis der binokularen Tiefenwahrnehmung	72
A. TSCHERMAK. Über die absolute Lokalisation der Schielenden	356
A. TSCHERMAK. Über einige neuere Methoden zur Untersuchung des Sehens Schielender	356
N. VASCHIDE et CL. VURPAS. La rétine d'un anencéphale	291
E. W. SCRIPTURE. A Safe Test for Color Vision	66
—————	
C. SECCHI. La finestra rotonda è la sola via per i tuoni dall'aria al labirinto	74
V. HENSEN. Das Verhalten des Resonanzapparates im menschlichen Ohr	153
R. MAC DOUGALL. The Relation of Auditory Rhythm to Nervous Discharge	426
E. A. McC. GAMBLE. The Perception of Sound Direction as a Conscious Process	93
—————	
H. ZWAARDEMAKER. Die Empfindung der Geruchlosigkeit.	440
N. VASCHIDE. La mesure du temps de réaction simple des sensations olfactives	440
H. BEYER. Narkotische Wirkungen von Riechstoffen und ihr Einfluß auf die motorischen Nerven des Frosches	153
T. THUNBERG. Untersuchungen über die bei einer einzelnen momentanen Hautreizung auftretenden zwei stechenden Empfindungen	438
J. STEINER. Über das Empfindungsvermögen der Zähne	440
ALICE ROBERTSON. 'Geometrical-optical' Illusions in touch	357
JEAN DEMOOR. Dissociation des phénomènes de sensation et de réaction dans le muscle	357
CH. FÉRÉ. Sensation et mouvement, étude expérimentale psycho-mécanique	427
 V. Grundgesetze des seelischen Geschehens. 	
W. Mc DOUGALL. The Physiological Factors of the Attention-Process .	130
D. BRAUNSCHWEIGER. Die Lehre von der Aufmerksamkeit in der Psychologie des 18. Jahrhunderts	265
A. NETSCHAJEFF. Über Memorieren. Eine Skizze aus dem Gebiete der experimentellen pädagogischen Psychologie	134
M. LOBSIEN. Schwankungen der psychischen Kapazität. Einige experimentelle Untersuchungen an Schulkindern	135
H. BERGSON. L'effort intellectuel	128
J. JOSS. Steigert oder hemmt der Genuß von Alkohol die geistige Leistungsfähigkeit.	145

P. RANSCHBURG. Apparat u. Methode z. Untersuchung des (optischen) Gedächtnisses f. medizinisch- u. pädagogisch-psychologische Zwecke	146
UGO PIZZOLI. I „testi mentali“ nelle scuole	141
F. H. BRADLEY. On Mental Conflict and Imputation	141
T. L. BOLTON. A Biological View of Perception	366
G. A. TAWNEY. Feeling and Self-Awareness.	367

VI. Vorstellungen.

R. HAMANN. Das Symbol. Diss.	143
AIKENS, THORNDIKE and HUBBELL. Correlation among Perceptive and Associative Processes	74
H.J. PEARCE. Experimental Observations upon normal motor Suggestibility	73
C. W. TOWER. An interpretation of some aspects of the self	442

VII. Gefühle.

TH. LIPPS. Von der Form der ästhetischen Apperzeption	274
MÖBIUS. Gedanken über die ästhetischen Eigenschaften der Mollusken	145
MAX WENTSCHER. Ethik	66
TH. ELSENHANS. Theorie des Gewissens	370
AUG. DIEHL. Zum Studium der Merkfähigkeit. Eine experimental-psychologische Untersuchung	275
TH. RIBOT. Essai sur l'imagination créatrice	276
TH. RIBOT. L'imagination créatrice affective.	277
J. H. TUFTS. On the Genesis of the aesthetic Categories	442

VIII. Bewegung und Wille.

ALEXANDER PFÄNDER. Phänomenologie d. Willens, eine psycholog. Analyse	271
LEO MÜFFELMANN. Das Problem der Willensfreiheit in der neuesten deutschen Philosophie	274

IX. Besondere Zustände des Seelenlebens.

N. VASCHIDE. Les recherches expérimentales sur les rêves	281
Z. OPPENHEIMER. Zur Physiologie des Schlafes	159
M. L. PATRIZI. La progression de l'onde sphigmique dans le sommeil physiologique	160
M. L. PATRIZI. Il progredire dell' onda sphigmica nel sonno fisiologico	160
A. GODFERNAUX. Sur la psychologie du mysticisme	142
NAECKE. Probleme auf dem Gebiete der Homosexualität	285
Jahrbuch für sexuelle Zwischenstufen mit besonderer Berücksichtigung der Homosexualität	69
R. CESTAN et P. LEJONNE. Troubles psychiques dans un cas de tumeur du lobe frontal	125
A. VIGOUROUX. État mental des aphasiques	126
A. GROHMANN. Die Kolonie Friedau, eine alkoholfreie Volksheilstätte.	75
MANFRED FUHRMANN. Das psychotische Element. Studien eines Psychiaters über Theorie, System und Ziel der Psychiatrie.	120
A. GROHMANN. Geisteskrank. Bilder aus dem Verkehr mit Geisteskranken und ihren Angehörigen. Für Laien	75
A. MARGULIÉS. Die primäre Bedeutung der Affekte im ersten Stadium der Paranoia	283

	Seite
N. VASCHIDE et H. PIÉRON. L'état mental d'un xiphopage	76
N. VASCHIDE et C. VURPAS. La vie biologique d'un xiphopage	76
R. HENNEBERG. Über die Beziehungen zwischen Spiritismus und Geistesstörung	77
H. CHARLTON BASTIAN. Über Aphasie und andere Sprachstörungen	78
E. BOHN u. H. H. BUSSE. Geisterschriften und Drohbriefe. Eine wissenschaftliche Untersuchung zum Fall Rothe	79
E. MENDEL. Leitfaden der Psychiatrie. Für Studierende der Medizin	80
PIERRACINI. Ulteriore contributo delle leggi che regolano la ereditarietà psicopatica	121
TAMBURINI. La conquista della psichiatria nel secolo XIX e il suo avvenire nel secolo XX	122
AGOSTINI. L'indirizzo pratico che la psichiatria può dare alle pedagogia	122
DE SANCTIS. Sulla classificazione della psicopatie	123
O. GROSS. Über Vorstellungszufall	124
F. TUCZEK. Geisteskrankheit und Irrenanstalten. Sechs gemeinverständliche Vorträge	280
RAGNAR VOGT. Plethysmograph. Untersuchungen bei Geisteskrankheiten	284
A. MOLL. Der Einfluß des großstädtischen Lebens und des Verkehrs auf das Nervensystem	443
J. A. LEIGHTON. The Study of Individuality	443

X. Individuum und Gesellschaft.

PAUL TESDORPF. Über die Bedeutung einer genauen Definition von Charakter für die Beurteilung der Geisteskrankheiten	137
E. PAULHAN. La simulation dans le caractère. Le faux impassible	138
F. PAULHAN. La simulation dans le caractère. II. La fausse sensibilité	279
J. CRÉPIEUX-JAMIN. Handschrift und Charakter.	140
A. VIERKANDT. Natur und Kultur im sozialen Individuum	144
S. R. STEINMETZ. Die Bedeutung der Ethnologie für die Soziologie.	375
SPALIKOWSKI. La tristesse chez l'enfant	281
J. A. SIKORSKY. Die Seele des Kindes nebst kurzem Grundrifs der weiteren psychischen Evolution	130
PAUL GARNIER. La criminalité juvénile	285
K. ZIEGLER. Zum Egoismus einziger Kinder	373
G. A. COLOZZA. Psychologie und Pädagogik des Kinderspiels	373
H. A. CARR. The Survival Values of Play	375
H. A. CARR. A Statistical Study of Education in the West	375
ENRICO FERRI. Die positive kriminalistische Schule in Italien.	387
G. ASCHAFFENBURG. Das Verbrechen und seine Bekämpfung. Kriminalpsychologie für Mediziner, Juristen und Soziologen, ein Beitrag zur Reform der Strafgesetzgebung	287

XI. Thierpsychologie.

H. v. BUTTEL-REEPEN. Sind die Bienen Reflexmaschinen? Experimentelle Beiträge zur Biologie der Honigbiene	443
A. BETHE. Die Heimkehrfähigkeit d. Ameisen u. Bienen, z. Teil nach neuen Versuchen. Erwiderung auf d. Angriffe v. v. BUTTEL-REEPEN u. v. FOREL	443
A. FOREL. Nochmals Herr Dr. BETHE und die Insektenpsychologie	443

Namenregister.

Fettgedruckte Seitenzahlen beziehen sich auf den Verfasser einer Originalabhandlung, Seitenzahlen mit † auf den Verfasser eines referierten Buches oder einer referierten Abhandlung, Seitenzahlen mit * auf den Verfasser eines Referates.

A.	C.	
Abelsdorff 301.* 356.* 436.*	Calkins, M. Wh. 177.	Ettlinger 271.* 274.*
Abraham 371.*	Carr 375.†	Exner, S. 305.
Agostini 122.†	Casarini 158.†	F.
Aikens 74.†	Cavassi 157.†	Ferri 287.†
Albada, van 72.†	Cestan 125.†	Féré 427.†
Ameseder 267.*	Chazottes 367.†	Foerster 422.†
Aschaffenburg 121.* 122.*	Christiansen 358.†	Forel 443.†
123.* 141.* 157.* 160.*	Colozza 373.†	Fuchs, B. 81.
287.†	Crépieux-Jamin 140.†	Fuhrmann 120.†
Aster, v. 367.* 368.*	Crzellitzer 303.* 433*	Frey, v. 146.*
B.	D.	G.
Bastian 78.†	Demoor 357.†	Gaede 149.* 429.* 431.*
Bawden 442.†	Delagenière 160.†	432.*
Bechterew, v. 424.†	Dessoir, M. 50.	McGamble, E. 73.† 177.
Bergson 128.†	Deufsen 360.*	Garnier 285.†
Bernstein, A. 259.	Diehl 275.†	Gaupp 118.*
Bethe 443.†	McDougall 130.† 426.†	Giefsler 128.* 138.* 142.*
Beyer 153.*†	Dürr 265.* 270.* 276.*	277.* 279.* 279.* 281.*
Bohn 79.† 140.†	Dufour 71.†	285.* 301.* 372.† 434.*
Bolton 366.†	Dunan 434.†	Godfernaux 142.†
Bonhoeffer 127.†	E.	Goldschmidt 436.†
Bose 349.†	Edinger 289.* 294.*	Grijns 429.†
Bradley 141.†	Eisler 264.†	Grohmann 75.†
Braunschweiger 265.†	Elschnig 72.†	Grofs 124.†
Brodmann 297.†	Elsenhans 370.†	Gussenbauer 296.†
Busse 79.†		Guttman, A. 69.* 87. 333.
Buttel-Reepen, v. 443.†		442.*

H.

Hamann 143.†
 Hartmann, v. 363.†
 Heine 152.†
 Hellpach 118.†
 Henneberg 77.†
 Hensen 153.†
 Heymans, G. 38. 266.*
 274.*
 Hirschfeld 69.†
 Hornbostel 436.*
 Hubbell 74.†

J.

Jensen 357.*
 Jerusalem 127.†
 Jofs 145.†

K.

Kalischer 143.* 429.*
 Kiesow 66.* 74.* 158.†
 160.†
 Kirchhoff 347.†
 Köllicker, v. 289.†
 König, A. 440.†
 König, E. 362.†
 Kossonogoff 429.† 431.†
 Kraft 355.†
 Kreibitz 127.* 144.* 267.†
 365.* 372.* 375.* 429.†
 Kries, J. v. 113. 146.*
 148.*
 Kröll 270.†
 Krüger 153.*

L.

Ladd-Franklin 299.*
 Laignel-Lavastine 145.†
 Lalande 301.†
 Leighton 443.†
 Lejonne 125.†
 Lewandowsky 420.† 422.†
 Liepmann 126.†
 Lipps 274.†
 Lobsien 134.* 135.†*
 Lummer 350.†

M.

Marchand 294.†
 Marguliés 283.†
 Martinak 366.†
 Matiegka 295.†
 Mendel 80.†
 Mercier 371.†
 Merzbacher 120.* 297.*
 422.*
 Meyer, M. 73.* 74.* 120.*
 299.† 302.* 304.* 357.*
 366.* 367.* 426.*
 Moll 443.†
 Moskiewicz 124.* 125.*
 126.* 127.* 137.* 145.*
 146.* 159.* 160.* 358.*
 422.* 429.*
 Müffelman 274.†
 Müller 346.† 348.*

N.

Naecke 285.†
 Nagel 148.* 151.* 152.*
 303.† 349.* 432.* 436.*
 Nelson 304.†
 Netschajeff 184.†
 Neustätter 301.†

O.

Offner 130.* 141.* 264.*
 Oppenheimer 159.†

P.

Pappenheim 373.*
 Patrizi 160.†
 Paulham 138.† 279.†
 Pearce 73.†
 Pelletier 282.†
 Pelman 120.* 121.* 130.*
 Pergens 252.†
 Pfänder 271.†
 Pieron 76.†
 Pierracini 121.†

Piper, H. 98. 160. 291.*
 350.* 355.* 420.* 424.*
 428.* 440.*
 Pizzoli 141.†
 Planck 149.†
 Poincaré 368.†
 Pollack, J. 305.
 Probst 296.†
 Pulfrich 436.†

R.

Ranschburg 146.†
 Rehmke 266.†
 Ribot 276.† 277.†
 Rieger, C. 377.
 Robertson 357.†
 Römer 71.† 433.†
 Rothmann 421.†
 Ruge 72.†

S.

Sanctis, de 128.†
 Saxinger 66.*
 Schaefer, G. 416.
 Schaefer, K. L. 71.* 72.*
 443.*
 Schlüter 360.†
 Schrenck-Notzing, v. 121.†
 Schultz, P. 200. 296.*
 Schultze 75.* 76.* 77.*
 78.* 79.* 80.* 275.* 283.*
 284.* 285.* 287.* 295.*
 296.*
 Scripture 66.†
 Secchi 74.†
 Sedgwick-Minot 365.†
 Sikorsky 130.†
 Sollier 160.†
 Sommer 348.†
 Spalikowski 281.†
 Stefani 350.†
 Steiner 440.†
 Steinmetz 375.†
 Stern 442.* 443.*
 Stock 151.†
 Storch 126.†
 Stratton 302.†

T.	U.	W.
Tamburini 122.†	Umpfenbach 346.* 347.*	Washburn 442.†
Tawney 367.†		Weifs 366.† 373.†
Tesdorpf 137.†	V.	Wentscher 66.† 362.* 363.*
Thilenius 282.†	Vaschide 76.† 281.† 282.†	370.*
Thorndike 74.†	291.† 440.†	Wolff 436.†
Thunberg 438.†	Verworn 291.†	Wood 432.†
Tower 442.†	Vierkandt 144.†	
Trendelenburg 350.* 438.*	Vigouroux 126.†	Z.
440.*	Vogt 120.† 284.†	Ziegler 373.†
Tschermak 356.†	Volkelt, J. 1.	Zwaardemaker 440.†
Tuczek 284.†	Volkmann 149.†	
Tufts 442.†	Vurpas 76.†	

Z e i t s c h r i f t
für
Psychologie
und
Physiologie der Sinnesorgane.

In Gemeinschaft mit

S. Exner, J. v. Kries, Th. Lipps, A. Meinong,
G. E. Müller, C. Pelman, C. Stumpf, Th. Ziehen

herausgegeben von

Herm. Ebbinghaus und W. A. Nagel.



Leipzig, 1903.

Verlag von Johann Ambrosius Barth.

Rosspatz 17.

*Jährlich erscheinen 2—3 Bände, jeder zu 6 Heften. Preis des Bandes 15 Mark.
Durch alle Buchhandlungen sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung zu beziehen.*

(Ausgegeben am 28. Mai 1903.)

Inhalt.

Abhandlungen.

Seite

JOHANNES VOLKELT, <i>Die Bedeutung der niederen Empfindungen für die ästhetische Einföhlung</i>	1
G. HEYMANS, <i>Über Unterschiedsschwellen bei Mischungen von Kontrastfarben</i>	38
MAX DESSOIR, <i>Die ästhetische Bedeutung des absoluten Quantums</i>	50

Literaturbericht.

SCRIPTURE, A Safe Test for Color Vision (*Kiesow*). S. 66. — WENTSCHER, Ethik. I. Teil (*Saxinger*). S. 66.

Jahrbuch für sexuelle Zwischenstufen mit besonderer Berücksichtigung der Homosexualität, herausgegeben von Dr. M. HIRSCHFELD (*Guttman*). S. 69. — RÖMER u. DUFOUR, Experimentelle und kritische Untersuchungen zur Frage nach dem Einfluß des Nervus sympathicus auf den Akkomodationsvorgang (*Schaefer*). S. 71. — RUGE, Über Pupillarreflexzentrum und Pupillarreflexbogen (*Schaefer*). S. 72. — VAN ALBANA, Dei Einfluß der Akkomodation auf die Wahrnehmung von Tiefenunterschieden (*Schaefer*). S. 72. — ELSCHNIG, Weiterer Beitrag zur Kenntnis der binokularen Tiefenwahrnehmung (*Schaefer*). S. 72.

PEARCE, Experimental Observations upon Normal Motor Suggestibility (*Meyer*). S. 73. — McC. GAMBLE, The Perception of Sound Direction as a Conscious Process (*Meyer*). S. 73. — AIKENS, THORNDIKE and HUBBELL, Correlations among Perceptive and Associative Processes (*Meyer*). S. 74. — SECCHI, La finestra rotonda è la sola via pei suoni dall'aria al labirinto (*Kiesow*). S. 74. — GROHMANN, Geisteskrank. Bilder aus dem Verkehr mit Geisteskranken und ihren Angehörigen (*Schultze*). S. 75. — GROHMANN, Die Kolonie Friedau, eine alkoholfreie Volksheilstätte (*Schultze*). S. 75. — VASCHIDE et PIÉRON, L'état mental d'un xiphopage (*Schultze*). S. 76.

VASCHIDE et VURPAS, La vie biologique d'un xiphopage (*Schultze*). S. 76.

HENNEBERG, Über die Beziehungen zwischen Spiritismus und Geistesstörung (*Schultze*). S. 77. — BASTIAN, Über Aphasie und andere Sprachstörungen (*Schultze*). S. 78.

BOHN u. BUSSE, Geisterschriften und Drohbrieffe (*Schultze*). S. 79. — MENDEL, Leitfaden der Psychiatrie (*Schultze*). S. 80.

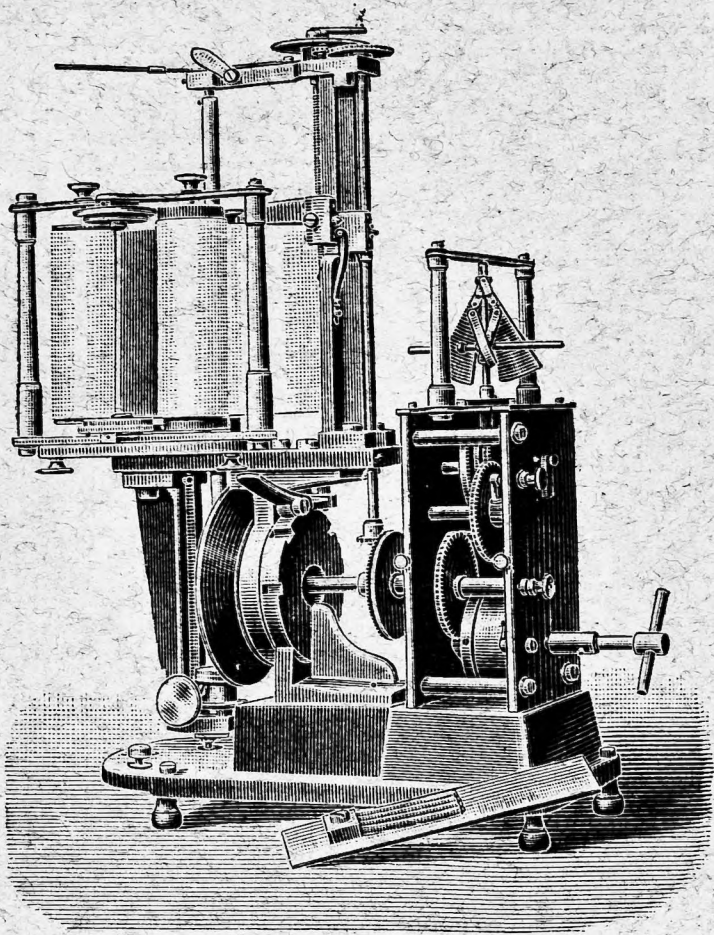
Anderweitiger Abdruck der für die Zeitschrift bestimmten Abhandlungen oder Übersetzung derselben innerhalb der gesetzlichen Schutzfrist ist nur mit Genehmigung der Redaction und Verlagsbuchhandlung gestattet.

Um eine möglichst vollständige und schnelle Berichterstattung zu erreichen, wird um gefl. Einsendung aller **Separat-Abzüge, Dissertationen, Monographien** u. s. w. aus dem Gebiet der Psychologie sowie der Physiologie des Nervensystems und der Sinnesorgane bald nach Erscheinen an einen der Redakteure direkt oder durch Vermittelung der Verlagsbuchhandlung JOHANN AMBROSIUS BARTH in Leipzig ergebenst ersucht.

Adresse der Redaction:

Professor Dr. Herm. Ebbinghaus: Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 84.

Professor Dr. W. A. Nagel: Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 35.



Wilh. Petzold, Mechaniker,
Leipzig K. Z., Schönauerweg 6.

Wissenschaftliche
 und
 Technische
Präzisions-Instrumente

Spezialität:
 Physiologische Instrumente und
 Apparate,
 Trommelkymographion
 nach Ludwig, Boruttau- und eigener
 Konstruktion.
 Registrierapparate aller Art.
 Laufwerke.
 Längenteilung auf Metall und Glas.
 Kataloge kostenlos.

Verlag von **Johann Ambrosius Barth** in Leipzig.

CLIFFORD, W. K., Von der Natur der Dinge an sich. Aus dem Engl. übersetzt u. herausg. v. Dr. H. Kleinpeter, mit einer Einleitung über Clifford's Leben u. Wirken. 1903. 48 Seiten. M. 1.20

Clifford war ein Mann von seltener Originalität, erfüllt von dem Ideal innigster Verbindung von Philosophie und Wissenschaft und bestrebt, dasselbe auf allen Gebieten menschlicher Tätigkeit zur Geltung zu bringen. Die vorliegende Vorlesung, aus einem größern Werke entnommen, ist besonders charakteristisch und ein Meisterstück des Verfassers. Die kleine Broschüre dürfte überall Eingang finden; da Clifford ähnliche Ziele verfolgt wie Ernst Mach in Wien, werden besonders alle Käufer der Mach'schen Bücher, also Philosophen, Physiker, Lehrer, als Abnehmer in Betracht kommen.

Kölnische Zeitung: Dem deutschen Publikum wird mit dieser kleinen Schrift einer der bedeutendsten Mathematiker und Denker, ein Mann von universalem, philosophischem Geiste und rücksichtsloser Offenherzigkeit vorgeführt. Bei uns kennen nur wenige Fachleute diesen hervorragenden Denker, der viel zu früh von der Erde geschieden ist, aber seine Schriften verdienen auch in Deutschland gelesen zu werden, besonders seine Ethik. Obgleich von Hause aus Katholik, trat Clifford entschieden für das protestantische Prinzip der freien Forschung ein. Nach seiner Überzeugung müsse alles daran gesetzt werden, den Einfluss einer Priesterschaft zu vermindern, die sich anmaßt, an Stelle eigener Prüfung das befehlende Wort treten zu lassen. Selbst wenn eine Priesterschaft vollkommene Moralität lehrte, so würde, behauptet er, deren Herrschaft nur zur Zerstörung der Moral führen. Die Moral der synoptischen Evangelien ist ihm über alles Lob erhaben; aber ägyptische abergläubische Bräuche haben nach seiner Ansicht später der christlichen Religion geschadet: „Das Evangelium kam aus Judäa, die Dogmen aber kamen aus Agypten.“ Die Tiefe der Auffassung in wissenschaftlichen Fragen, welche Clifford eigen war, erhellt aus der obigen Schrift, die ihrerseits aber auch einen in wissenschaftlichem Denken geübten Leser voraussetzt.

KÖSTER, Dr. RUDOLF, Die Schrift bei Geisteskrankheiten. Ein Atlas mit 81 Handschriftproben. Mit e. Vorwort v. Prof. Dr. R. Sommer (Giessen). 1903. VII, 169 Seiten. M. 10.—

Der Verfasser hat die Aufgabe übernommen, eine Übersicht über die Schriftstörungen bei Geisteskranken auf dem Boden der streng analytischen Betrachtungsweise zu geben.

Der Atlas hat nicht nur Interesse für die Irren- und Nervenärzte, sondern auch für das große Publikum derer, die sich mit Graphologie beschäftigen.

Dr. med. Hommel's Haematogen

[Gereinigt, concentrirtes Haemoglobin]
(D. R.-Pat. No. 81391) 70,0.

Geschmackszusätze:

Chemisch reines Glycerin 20,0. (Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001.)

Haematogen Hommel enthält ausser dem völlig reinen Haemoglobin noch sämtliche Salze des frischen Blutes, sowie die hochwichtigen Eiweissstoffe des Serums in concentrirter, gereinigter und unzersetzter Form (also nicht verdaut!)

Mit grossem Erfolge angewandt

bei allgemeiner Schwäche, Anämie, Chlorose, Neurasthenie, Rhachitis, Scrophulose, Herzschwäche, Pädatrophy, chronischen Magen- und Darm-Catarrhen, Appetitlosigkeit, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten (Influenza, Typhus etc.), bei raschem Wachsthum etc.

Vorzüglich wirksam bei Lungenerkrankungen als Kräftigungskur. — Erzeugt niemals Orgasmus.

Besonders in der Kinderpraxis unerreicht.

Warnung vor Fälschung! Wir warnen vor den zahlreichen Imitationen unseres Präparates, die, weil mit Umgehung des Patentes hergestellt, nur **gewöhnliche Mischungen** repräsentieren. In ihnen ist das Haemoglobin nicht in **gereinigter**, sondern in der mit den schädlichen Excretionsstoffen (Hippursäure, flüchtige Fettsäuren, Gase etc.) belasteten, also **ungereinigten Form** enthalten. Wir bitten daher stets **Haematogen Hommel** zu ordinieren.

Einige neuere ärztliche Gutachten:

„Ich verordnete Dr. Hommel's Haematogen in einem Fall von **Ulcus ventriculi** — sehr starke Blutungen etc., sehr anaemischer Patient — mit **sehr gutem Erfolg**. Patient hat etwa 10 Flaschen getrunken und ist jetzt wieder sehr mobil.“
(Dr. med. W. Inhülsen, Grumbach, Bez. Trier (Rheinprovinz).)

„Es freut mich, Ihnen berichten zu können, dass ich „Dr. Hommel's Haematogen“ mit sehr gutem Erfolge bei **meinen beiden Kindern** (Zwillingen im Alter von $\frac{5}{4}$ Jahren) angewandt habe. **Namentlich** das eine von ihnen, das erheblich in der Entwicklung zurückgeblieben war, **blühte unter dem Gebrauche des Präparates förmlich auf** und nahm innerhalb eines Monats 2 Pfund zu. Über die Form des Eingebens möchte ich noch bemerken, dass ich täglich einen Theelöffel gab, und zwar dem einen, das sehr gut einnimmt, pur, dem andern mit Griesbrei verrührt.“
(Dr. med. H. Goldschmidt, Breslau.)

Versuchsquantum stellen wir den Herren Aerzten, die sich durch Eigenproben ein Urtheil bilden wollen, gerne **gratis** und **franko** zur Verfügung.

Depôts in den Apotheken. — Verkauf in Originalflaschen.

Tages-Dosen: Säuglinge 1—2 Theelöffel (mit der Milch gemischt, Trinktemperatur!), grössere Kinder 1—2 Kinderlöffel (rein!!), Erwachsene 1—2 Esslöffel täglich vor dem Essen, wegen seiner eigenthümlich stark appetitanregenden Wirkung.

Nicolay & Co., { **Hanau a. M.**
Zürich.
London.

Engros-Versand f. Russland: **Apotheke Gross-Ochta, St. Petersburg.**

Alleinige Inseraten-Annahme durch: Max Gelsdorf, Leipzig-Gohlis, Böhmestrasse 9.

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.

Z e i t s c h r i f t
für
Psychologie
und
Physiologie der Sinnesorgane.

In Gemeinschaft mit

S. Exner, J. v. Kries, Th. Lipps, A. Meinong,
G. E. Müller, C. Pelman, C. Stumpf, Th. Ziehen

herausgegeben von

Herm. Ebbinghaus und W. A. Nagel.



Leipzig, 1903.

Verlag von Johann Ambrosius Barth.

Rosspatz 17.

*Jährlich erscheinen 2—3 Bände, jeder zu 6 Heften. Preis des Bandes 15 Mark.
Durch alle Buchhandlungen sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung zu beziehen.*

(Ausgegeben am 30. Juni 1903.)

Abhandlungen.

BERNHARD FUCHS, <i>Über die stereoskopische Wirkung der sogenannten Tapetenbilder</i>	81
KARL L. SCHAEFER u. ALFRED GUTTMANN, <i>Über die Unterschiedsempfindlichkeit für gleichzeitige Töne</i>	87
H. PIPER, <i>Über die Abhängigkeit des Reizwertes leuchtender Objekte von ihrer Flächen- bzw. Winkelgröße</i>	98
J. v. KRIES, <i>Über die Wahrnehmung des Flimmerns durch normale und durch total farbenblinde Personen</i>	113

Literaturbericht.

HELLPACH, Psychologie und Nervenheilkunde (*Gaupp*). S. 118. — VOGT, Psychologie, Neurophysiologie und Neuroanatomie (*Merzbacher*). S. 120. — FUHRMANN, Das psychotische Moment (*Pelman*). S. 120. — v. SCHRENCK-NOTZING, Kriminalpsychologische und psychopathologische Studien (*Pelman*). S. 121. — PIERRACCINI, Ulteriore contributo delle leggi che regolano la ereditarietà psicopatica (*Aschaffenburg*). S. 121. — TAMBURINI, Le conquiste della psichiatria nel secolo XIX e il suo avvenire nel secolo XX (*Aschaffenburg*). S. 122. — AGOSTINI, L'indirizzo pratico che la psichiatria può dare alla pedagogia (*Aschaffenburg*). S. 122. — DE SANCTIS, Sulla classificazione delle psicopatie (*Aschaffenburg*). S. 123. — GROSS, Über Vorstellungszeriall (*Moskiewicz*). S. 124. — CESTAN et LEJONNE, Troubles psychiques dans un cas du tumeur du lobe frontal (*Moskiewicz*). S. 125. — VIGOUROUX, Etat mental des aphasiques (*Moskiewicz*). S. 126. — LIEPMANN u. STORCH, Der mikroskopische Gehirnbefund bei dem Fall Gorstelle (*Moskiewicz*). S. 126. — BONHOEFFER, Zur Auffassung der posthemiplegischen Bewegungsstörungen (*Moskiewicz*). S. 127. — JERUSALEM, Lehrbuch der Psychologie (*Kreibig*). S. 127. — BERGSON, L'effort intellectuel (*Giessler*). S. 128. — McDUGALL, The Physiological Factors of the Attention-Process (I) (*Offner*). S. 130. — SIKORSKY, Die Seele des Kindes nebst kurzem Grundriss der weiteren psychischen Evolution (*Pelman*). S. 130. — NETSCHAJEFF, Über Memoiren. (*Lobsien*). S. 134. — LOBSIEN, Schwankungen der psychischen Kapazität (*Lobsien*). S. 135. — TESDORPF, Über die Bedeutung einer genauen Definition von Charakter für die Beurteilung der Geisteskranken (*Moskiewicz*). S. 137. — PAULHAN, La simulation dans le caractère (*Giessler*). S. 138. — CRÉPIEUX-JAMIN, Handschrift und Charakter (*Bohn*). S. 140. — PIZZOLI, I „testi mentali“ nelle scuole (*Aschaffenburg*). S. 141. — BRADLEY, On Mental Conflict and Imputation (*Offner*). S. 141. — GODFERNAUX, Sur la psychologie du mysticisme (*Giessler*). S. 142. — HAMANN, Das Symbol (*Kalischer*). S. 143. — VIERKANDT, Natur und Kultur im sozialen Individuum (*Kreibig*). S. 144. — MÖBIUS, Gedanken über die ästhetischen Eigenschaften der Mollusken (*Kalischer*). S. 145. — LAIGNEL-LAVASTINE, Audition colorée familiale (*Moskiewicz*). S. 145. — Joss, Steigert oder hemmt der Genuß von Alkohol die geistige Leistungsfähigkeit? (*Moskiewicz*). S. 145. — RANSCHBURG, Apparat und Methode zur Untersuchung des (optischen) Gedächtnisses für medizinisch- und pädagogisch-psychologische Zwecke (*Moskiewicz*). S. 146. — v. KRIES, Theoretische Studien über die Umstimmung des Sehorgans (*v. Frey*). S. 146. — v. KRIES, Abhandlungen zur Physiologie der Gesichtsempfindungen aus dem physiologischen Institut zu Freiburg i. B. (*Nagel*). S. 148. — VOLKMANN, Ein neues Geradsichtprisma und ein neues Flüssigkeitsprisma (*Gaede*). S. 149. — PLANCK, Über die Natur des weissen Lichtes (*Gaede*). S. 149. — STOCK, Ein Beitrag zur Frage des „Dilatator iridis“ (*Nagel*). S. 151. — HEINE, Über den Einfluß des intraarteriellen Druckes auf Pupille und intraokularen Druck (*Nagel*). S. 152. — PERGENS, Erworbene Achromatopsie mit voller Sehschärfe (*Nagel*). S. 152. — BEYER, Narkotische Wirkungen von Riechstoffen und ihr Einfluß auf die motorischen Nerven des Frosches (*Beyer*). S. 153. — HENSEN, Das Verhalten des Resonanzapparates im menschlichen Ohr (*Krueger*). S. 153. — CAVANI, Se esista un mancinismo vasomotorio (*Kiesow*). S. 157. — CAVANI, Se esista un mancinismo vasomotorio (*Aschaffenburg*). S. 157. — CASARINI, L'ergografia crurale (elettrica e volontaria) in talune condizioni normali e patologiche (*Kiesow*). S. 158. — OPPENHEIMER, Zur Physiologie des Schlafes (*Moskiewicz*). S. 159. — PATRIZI, La progression de l'onde sphigmique dans le sommeil physiologique (*Kiesow*). S. 160. — PATRIZI, Il progredire dell' onda sfigmica nel sonno fisiologico (*Aschaffenburg*). S. 160. — SOLLIER et DELAGENIÈRE, Le centre cortical des fonctions de l'estomac (*Moskiewicz*). S. 160.

Anderweitiger Abdruck der für die Zeitschrift bestimmten Abhandlungen oder Übersetzung derselben innerhalb der gesetzlichen Schutzfrist ist nur mit Genehmigung der Redaction und Verlagsbuchhandlung gestattet.

Um eine möglichst vollständige und schnelle Berichterstattung zu erreichen, wird um gefl. Einsendung aller **Separat-Abzüge, Dissertationen, Monographien** u. s. w. aus dem Gebiet der Psychologie sowie der Physiologie des Nervensystems und der Sinnesorgane bald nach Erscheinen an einen der Redakteure direkt oder durch Vermittelung der Verlagsbuchhandlung JOHANN AMBROSIUS BARTH in Leipzig ergehenst ersucht.

Adresse der Redaction:

*Professor Dr. Herm. Ebbinghaus: Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 84,
Professor Dr. W. A. Nagel: Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 35.*

Wilh. Petzold, Mechaniker,

Leipzig K. Z., Schönauerweg 6.

Wissenschaftliche
und
Technische

Präzisions-Instrumente

Spezialität:

Physiologische Instrumente und
Apparate,

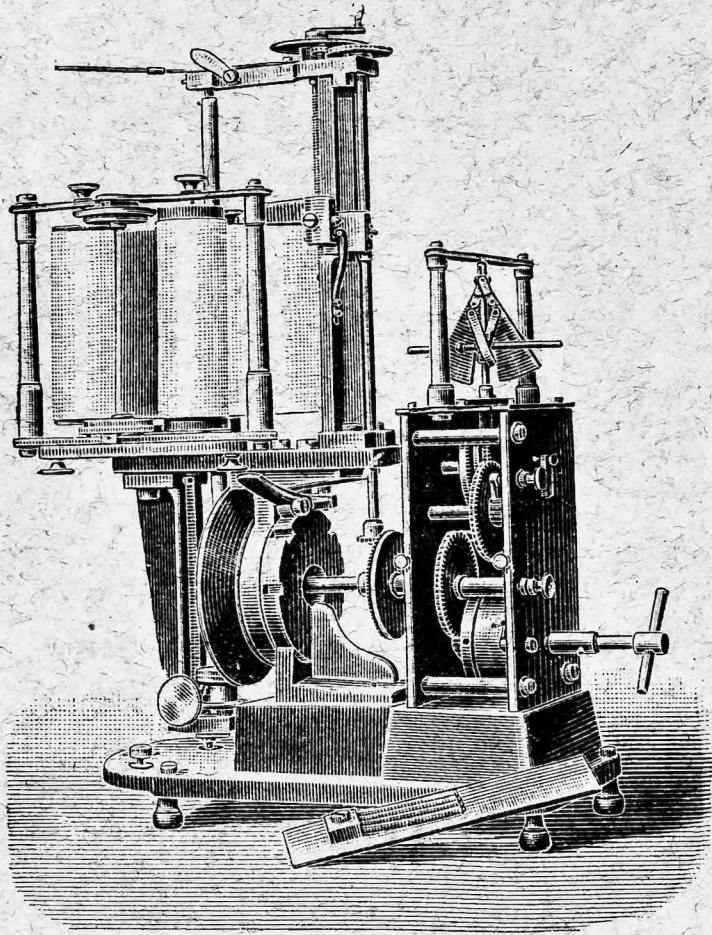
Trommelkymographion
nach Ludwig, Boruttan und eigener
Konstruktion.



Registrierapparate aller Art.

Laufwerke.

Längenteilung auf Metall und Glas.

Kataloge kostenlos.



ROBORAT

reines
**Getreide-
Eiweiss**

mit
reichem
Gehalt
an
organischem
Phosphor

(ca 1% LECITHIN.)
Originalpackungen
von 100, 250 u. 500 gr.

Allgemeines
Kräftigungsmittel
von
vorzüglicher Bekömmlichkeit.
Ersetzt nicht nur
das sonstige Nahrungs-Eiweiss,
sondern
befördert in eminentem Grade
zufolge
seines hohen Lecithingehaltes
den Ansatz von Körpereiwiss,
die
Assimilation des Phosphors,
die Neubildung der
Blut- und Nerven-elemente,
das
Wachstum der Knochensubstanz.

Bedeutungsvoll für alle Zustände
danniederliegender Ernährung,
Magen- und
Darmaffectionen,
besonders auch
diarrhoische Zustände,
Anämie und Chlorose,
Nephritis,
(Verminderung der Eiweissausscheidung)
Rhachitis, Scrophulose,
Nervenleiden,
Gicht, Diabetes,
Milchmangel stillender Mütter,
nach Blutverlusten u. Operationen,
auch abdominalen.
ROBORAT wirkt
appetiterregend.

Man hüte sich vor Verwechslungen mit Präparaten
ähnlich klingenden Namens

Schutz
Marke

Literatur und Proben kostenfrei durch
Nährmittelwerke H. NIEMÖLLER, Gütersloh, (Westfalen.)

Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

KÖSTER, Dr. RUDOLF, Die Schrift bei Geisteskrankheiten. Ein Atlas
mit 81 Handschriftproben. Mit e. Vorwort v. Prof. Dr. R. Sommer
(Giessen). 1903. VII, 169 Seiten. M. 10.—

Der Verfasser hat die Aufgabe übernommen, eine Übersicht über die Schrift-
störungen bei Geisteskranken auf dem Boden der streng analytischen Betrachtungsweise
zu geben.

Z e i t s c h r i f t
für
Psychologie
und
Physiologie der Sinnesorgane.

In Gemeinschaft mit

S. Exner, J. v. Kries, Th. Lipps, A. Meinong,
G. E. Müller, C. Pelman, C. Stumpf, Th. Ziehen

herausgegeben von

Herm. Ebbinghaus und W. A. Nagel.



Leipzig, 1903.

Verlag von Johann Ambrosius Barth.

Rosspatz 17.

*Jährlich erscheinen 2—3 Bände, jeder zu 6 Heften. Preis des Bandes 15 Mark.
Durch alle Buchhandlungen sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung zu beziehen.*

(Ausgegeben am 17. Juli 1903.)

**Wilh. Petzold, Mechaniker,
Leipzig K. Z., Schönauerweg 6.**

Wissenschaftliche
und
Technische

Präzisions-Instrumente

Spezialität:

Physiologische Instrumente und
Apparate,

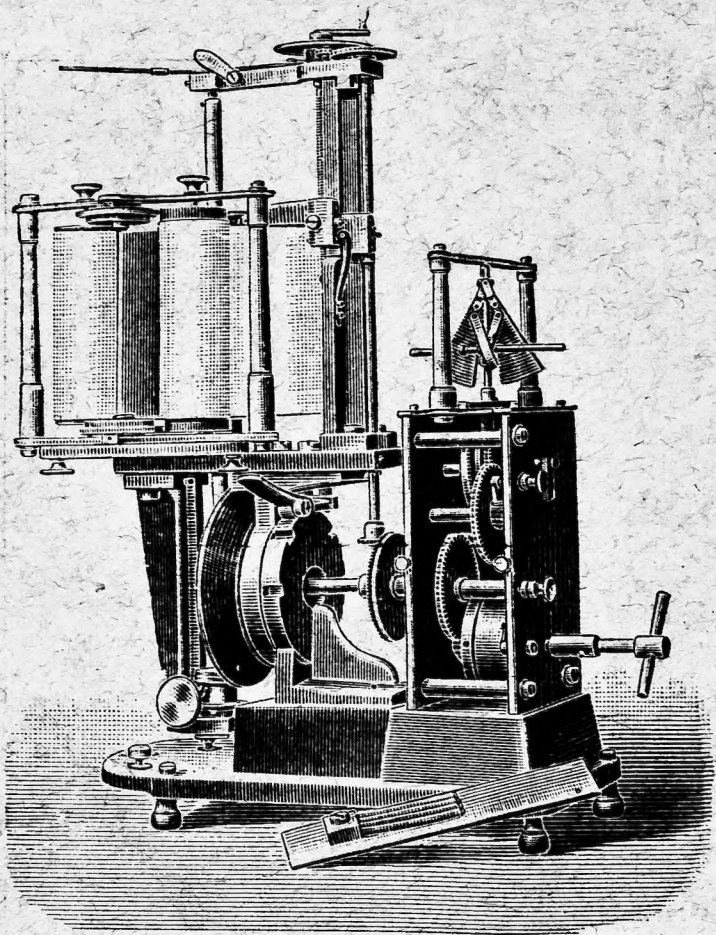
Trommelkymographion
nach Ludwig, Boruttau und eigener
Konstruktion.


Registrierapparate aller Art.

Laufwerke.

Längenteilung auf Metall und Glas.

Kataloge kostenlos.



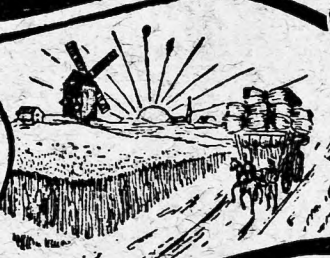


ROBORAT

reines
**Gefreide-
Eiweiss**

mit
reichem
Gehalt
an
**organischem
Phosphor**

(ca. 1% LECITHIN.)
Originalpackungen
von 100, 250 u. 500 gr.



**Allgemeines
Kräftigungsmittel**
von
vorzüglicher Bekömmlichkeit.
Ersetzt nicht nur
das sonstige Nahrungs-Eiweiss,
sondern
befördert in eminentem Grade
zufolge
seines hohen Lecithingehaltes
den Ansatz von Körpereiwiss,
die
Assimilation des Phosphors,
die Neubildung der
Blut- und Nerven-elemente,
das
Wachsthum der Knochensubstanz.

Man hüte sich vor Verwechslungen mit Präparaten
ähnlich klingenden Namens

Bedeutungsvoll für alle Zustände
darniederliegender Ernährung,
Magen- und
Darmaffectionen,
besonders auch
diarrhoische Zustände,
Anämie und Chlorose,
Nephritis,
(Verminderung der Eiweissausscheidung)
Rhachitis, Scrophulose,
Nervenleiden,
Gicht, Diabetes,
Milchmangel stillender Mütter,
nach Blutverlusten u. Operationen,
auch abdominalen.
ROBORAT wirkt
appetitregend.

Klinisch erprobt und
glänzend bewährt.

Schutz
Marke

Litteratur und Proben kostenfrei durch
Nährmittelwerke HUNEMÜLLER, Gütersloh, (Westfalia.)

Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

KÖSTER, Dr. RUDOLF, Die Schrift bei Geisteskrankheiten. Ein Atlas
mit 81 Handschriftproben. Mit e. Vorwort v. Prof. Dr. R. Sommer
(Giessen). 1903. VII, 169 Seiten. M. 10.—

Der Verfasser hat die Aufgabe übernommen, eine Übersicht über die Schrift-
störungen bei Geisteskranken auf dem Boden der streng analytischen Betrachtungsweise
zu geben.

Dr. med. Hommel's Haematogen

[Gereinigt, concentrirtes Haemoglobin]
(D. R.-Pat. No. 81391) 70,0.

Geschmackszusätze:

Chemisch reines Glycerin 20,0. (Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001.)

Haematogen Hommel enthält ausser dem völlig reinen Haemoglobin noch sämtliche Salze des frischen Blutes, sowie die hochwichtigen Eiweissstoffe des Serums in concentrirter, gereinigter und **unzersetzer Form** (also nicht verdaut!)

Mit grossem Erfolge angewandt

bei allgemeiner Schwäche, Anämie, Chlorose, Neurasthenie, Rhachitis, Scrophulose, Herzschwäche, Pädatrophy, chronischen Magen- und Darm-Catarrhen, Appetitlosigkeit, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten (Influenza, Typhus etc.), bei raschem Wachsthum etc.

Vorzüglich wirksam bei Lungenerkrankungen als Kräftigungskur. — Erzeugt niemals Orgasmus.

Besonders in der Kinderpraxis unerreicht.

Warnung vor Fälschung! Wir warnen vor den zahlreichen Imitationen unseres Präparates, die, weil mit Umgehung des Patentes hergestellt, nur **gewöhnliche Mischungen** repräsentieren. In ihnen ist das Haemoglobin nicht in **gereinigter**, sondern in der mit den schädlichen Excretionsstoffen (Hippursäure, flüchtige Fettsäuren, Gase etc.) belasteten, also **ungereinigten Form** enthalten. Wir bitten daher stets **Haematogen Hommel** zu ordinieren.

Einige neuere ärztliche Gutachten:

„Ich verordnete Dr. Hommel's Haematogen in einem Fall von **Ulcus ventriculi** — sehr starke Blutungen etc., sehr anaemischer Patient — mit **sehr gutem Erfolg**. Patient hat etwa 10 Flaschen getrunken und ist jetzt wieder sehr mobil.“ (Dr. med. W. Inhülsen, Grumbach, Bez. Trier (Rheinprovinz).)

„Ich habe Hommel's Haematogen mit bestem Erfolge angewandt und erzielte bei einem 7jährigen schwindsüchtigen Kinde binnen einer Woche eine Gewichtszunahme von $\frac{1}{2}$ kg. — Es wurden bei demselben Kinde verschiedene künstliche, neuere sowie ältere Nähr- und Eisenpräparate angewandt, jedoch erfolglos; **durch Hommel's Haematogen**, welches das Kind sehr gerne nimmt, **nahmen die Kräfte rasch zu** und der ganze wahrlich elende Zustand des armen Kindes besserte sich in der Weise, dass man für die Zukunft die besten Hoffnungen hegen kann. — Es wird mich nur freuen, wenn Sie diese Erklärung veröffentlichen, damit das schon vielfach bewährte Präparat bei den Herren Kollegen noch mehr Verbreitung findet.“ (Dr. med. Richard Recht, Pribram, Böhmen.)

Versuchsquanta stellen wir den Herren Aerzten, die sich durch Eigenproben ein Urtheil bilden wollen, gerne **gratis und franko** zur Verfügung.

Depôts in den Apotheken. — Verkauf in Originalflaschen.

Tages-Dosen: Säuglinge 1—2 Theelöffel (mit der Milch gemischt, Trinktemperatur!), grössere Kinder 1—2 Kinderlöffel (rein!!), Erwachsene 1—2 Esslöffel täglich vor dem Essen, wegen seiner eigenthümlich stark appetitanregenden Wirkung.

Nicolay & Co.,

{ Hanau a. M.
Zürich.
London.

Engros-Versand f. Russland: **Apotheke Gross-Ochta, St. Petersburg.**

Alleinige Inseraten-Annahme durch: Max Gelsdorf, Leipzig-Gohlis, Böhmestrasse 9.

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.

Z e i t s c h r i f t
für
Psychologie
und
Physiologie der Sinnesorgane.

In Gemeinschaft mit

S. Exner, J. v. Kries, Th. Lipps, A. Meinong,
G. E. Müller, C. Pelman, C. Stumpf, Th. Ziehen

herausgegeben von

Herm. Ebbinghaus und W. A. Nagel.



Leipzig, 1903.

Verlag von Johann Ambrosius Barth.

Rosspatz 17.

*Jährlich erscheinen 2—3 Bände, jeder zu 6 Heften. Preis des Bandes 15 Mark.
Durch alle Buchhandlungen sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung zu beziehen.*

(Ausgegeben am 6. August 1903.)

Inhalt.

Seite

Abhandlungen.

- SIGM. EXNER u. JOS. POLLAK, *Beitrag zur Resonanztheorie der Tonempfindungen* 305
ALFRED GUTTMANN, *Blickrichtung und Größenschätzung* 333

Literaturbericht.

MÜLLER, Kritische Beiträge zur Frage nach den Beziehungen des Stirnhirn zur Psyche (*Umpfenbach*). S. 346. — KIRCHHOFF, Die Höhenmessung des Kopfes, besonders die Ohrhöhe (*Umpfenbach*). S. 347.

SOMMER, Zur Messung der motorischen Begleiterscheinungen psychischer Zustände (*Müller*). S. 348. — BOSE, Response in the living and non-living (*Nagel*). S. 349.

STEFANI, Comment se comporte le muscle sphincter de l'iris à la suite de l'atropinisation de l'oeil (*Trendelenburg*). S. 350. — STEFANI, Si l'atropinisation de l'oeil entraîne des modifications dans les cellules du ganglion ciliaire (*Trendelenburg*). S. 350. — LUMMER, Die Ziele der Leuchttechnik (*Piper*). S. 350. — KRAFT, Études expérimentales sur l'échelle des couleurs d'interférence (*Piper*). S. 355. — TSCHERMAK, Über die absolute Lokalisation der Schielenden. — Über einige neuere Methoden zur Untersuchung des Sehens Schielender (*Abelsdorff*). S. 356. — ROBERTSON, 'Geometrical-Optical' Illusions in Touch (*Meyer*). S. 357. — DEMOOR, Dissociation des phénomènes de sensation et de réaction dans le muscle (*Jensen*). S. 357.

CHRISTIANSEN, Erkenntnistheorie und Psychologie des Erkennens (*Moskiewicz*). S. 358. — SCHLÜTER, Schopenhauers Philosophie in seinen Briefen (*Deussen*). S. 360. — KÖNIG, Warum ist die Annahme einer psychophysischen Kausalität zu verwerfen? (*Wentscher*). S. 362. — v. HARTMANN, Die psychophysische Kausalität (*Wentscher*). S. 363. — SEDGWICK-MINOT, La conscience au point de vue biologique (*Kreibig*). S. 365. MARTINAK, Psychologische Untersuchungen über Prüfen und Klassifizieren (*Weiss*). S. 366. — BOLTON, A Biological View of Perception (*Meyer*). S. 366. — TAWNEY, Feeling and Self-Awareness (*Meyer*). S. 367. — CHAZOTTES, Le conflit actuel de la science et de la philosophie dans la psychologie (*v. Aster*). S. 367. — POINCARÉ, La science et l'hypothèse (*v. Aster*). S. 368.

ELSENHANS, Theorie des Gewissens (*Wentscher*). S. 370.

MERCIER, Psychologie, Normal and Mörbid (*Abraham*). S. 371. — GISSLER, Über den Einfluss von Kälte und Wärme auf das seelische Funktionieren des Menschen (*Kreibig*). S. 372.

ZIEGLER, Zum Egoismus einziger Kinder (*Weiss*). S. 373. — COLOZZA, Psychologie und Pädagogik des Kinderspiels (*Pappenheim* †). S. 373. — STEINMETZ, Die Bedeutung der Ethnologie für die Soziologie (*Kreibig*). S. 375. — CARR, The Survival Values of Play. — A Statistical study of Education in the West. (*Kreibig*). S. 375.

Anderweitiger Abdruck der für die Zeitschrift bestimmten Abhandlungen oder Übersetzung derselben innerhalb der gesetzlichen Schutzfrist ist nur mit Genehmigung der Redaktion und Verlagsbuchhandlung gestattet.

Um eine möglichst vollständige und schnelle Berichterstattung zu erreichen, wird um gefl. Einsendung aller **Separat-Abzüge**, **Dissertationen**, **Monographien** u. s. w. aus dem Gebiet der Psychologie sowie der Physiologie des Nervensystems und der Sinnesorgane bald nach Erscheinen an einen der Redakteure direkt oder durch Vermittelung der Verlagsbuchhandlung JOHANN AMBROSIOUS BARTH in Leipzig ergebenst ersucht.

Adresse der Redaktion:

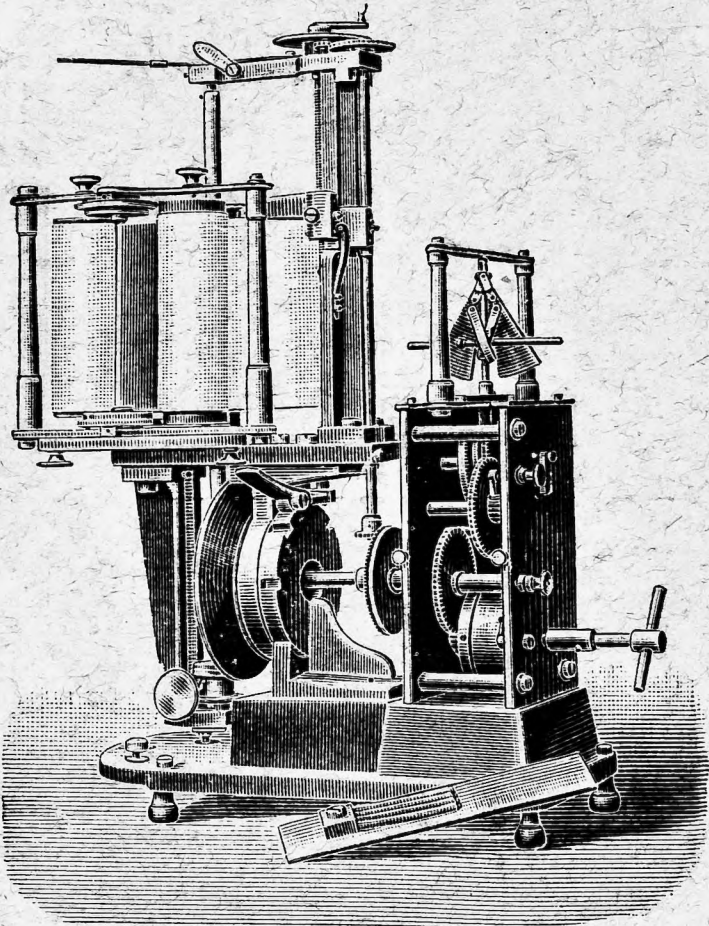
Professor Dr. Herm. Ebbinghaus: Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 84.


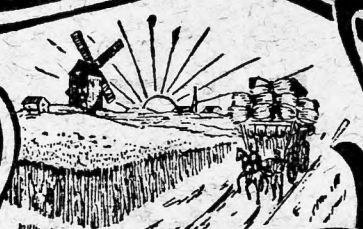
Professor Dr. W. A. Nagel: Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 35.

Wilh. Petzold, Mechaniker,
Leipzig K. Z., Schönauerweg 6.

Wissenschaftliche
 und
 Technische
Präzisions-Instrumente

Spezialität:
 Physiologische Instrumente und
 Apparate,
 Trommelkymographion
 nach Ludwig, Boruttau und eigener
 Konstruktion.
 Registrierapparate aller Art.
 Laufwerke.
 Längenteilung auf Metall und Glas.
 Kataloge kostenlos.



ROBORAT

reines
**Getreide-
 Eiweiss**

mit
 reichem
Gehalt
 an
**organischem
 Phosphor**

(ca. 1% LECITHIN.)
 Originalpackungen
 von 100, 250 u. 500 gr.

**Allgemeines
 Kräftigungsmittel**
 von
 vorzüglicher Bekömmlichkeit.
 Ersetzt nicht nur
 das sonstige Nahrungs-Eiweiss,
 sondern
 befördert in eminentem Grade
 zufolge
 seines hohen Lecithingehaltes
 den Ansatz von Körpereiwiss,
 die
 Assimilation des Phosphors,
 die Neubildung der
 Blut- und Nervelemente,
 das
 Wachstum der Knochensubstanz.

Man hüte sich vor Verwechslungen mit Präparaten
 ähnlich klingenden Namens

Schutz
 Marke

Bedeutungsvoll für alle Zustände
 darniederliegender Ernährung,
 Magen- und
 Darmaffectionen,
 besonders auch
 diarrhoische Zustände,
Anämie und Chlorose,
 Nephritis,
 (Verminderung der Eiweissausscheidung)
 Rhachitis, Scrophulose,
 Nervenleiden,
 Gicht, Diabetes,
 Milchmangel stillender Mütter,
 nach Blutverlusten u. Operationen,
 auch abdominalen.
ROBORAT wirkt
 appetitregend.

Klinisch erprobt und
 glänzend bewährt.

Litteratur und Proben kostenfrei durch
 Nährmittelwerke H. NIEMÖLLER, Gütersloh, (Westfalen.)

Verlag von **Johann Ambrosius Barth** in Leipzig.

KÖSTER, Dr. RUDOLF, Die Schrift bei Geisteskrankheiten. Ein Atlas
 mit 81 Handschriftproben. Mit e. Vorwort v. Prof. Dr. R. Sommer
 (Giessen). 1903. VII, 169 Seiten. M. 10.—

Der Verfasser hat die Aufgabe übernommen, eine Übersicht über die Schrift-
 störungen bei Geisteskranken auf dem Boden der streng analytischen Betrachtungsweise
 zu geben.

Dr. med. Hommel's Haematogen

[**Gereinigt, concentrirtes Haemoglobin**
(D. R.-Pat. No. 81391) 70,0.

Geschmackszufüge:

Chemisch reines Glycerin 20,0. (Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001.)

Haematogen Hommel enthält ausser dem völlig reinen Haemoglobin noch sämtliche Salze des frischen Blutes, sowie die hochwichtigen Eiweissstoffe des Serums in concentrirter, gereinigter und **unzersetzer Form** (also **nicht verdaut!**)

➡ Mit grossem Erfolge angewandt ➡

bei allgemeiner Schwäche, Anämie, Chlorose, Neurasthenie, Rhachitis, Scrophulose, Herzschwäche, Pädatrie, chronischen Magen- und Darm-Catarrhen, Appetitlosigkeit, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten (Influenza, Typhus etc.), bei raschem Wachsthum etc.

*Vorzüglich wirksam bei Lungenerkrankungen.
als Kräftigungskur. — Erzeugt niemals Orgasmus.*

➡ Besonders in der Kinderpraxis unerreicht. ➡

➡ Warnung vor Fälschung! Wir warnen vor den zahlreichen Imitationen unseres Präparates, die, weil mit Umgehung des Patentes hergestellt, nur **gewöhnliche Mischungen** repräsentieren. In ihnen ist das Haemoglobin nicht in **gereinigter**, sondern in der mit den schädlichen Excretionsstoffen (Hippursäure, flüchtige Fettsäuren, Gase etc.) belasteten, also **ungereinigten Form** enthalten. Wir bitten daher stets **Haematogen Hommel** zu ordinieren. ➡

Einige neuere ärztliche Gutachten:

„Ich habe Hommel's Haematogen bei mir selbst angewendet und muss gestehen, dass ich von der guten Wirkung des Präparates überrascht bin, ich habe gegen meinen Magenkatarrh (Schmerzen und hochgradiger Appetitmangel) und Blutarmut die verschiedensten Mittel ohne Erfolg gebraucht.“

(Dr. med. Rich. Franke, Gera-Reuss (Thüringen).)

„Ich habe Hommel's Haematogen mit bestem Erfolge angewandt und erzielte bei einem 7jährigen schwindsüchtigen Kinde binnen einer Woche eine Gewichtszunahme von $\frac{1}{2}$ kg. — Es wurden bei demselben Kinde verschiedene künstliche, neuere sowie ältere Nähr- und Eisenpräparate angewandt, jedoch erfolglos; **durch Hommel's Haematogen**, welches das Kind sehr gerne nimmt, **nahmen die Kräfte rasch zu** und der ganze wahrlich elende Zustand des armen Kindes besserte sich in der Weise, dass man für die Zukunft die besten Hoffnungen hegen kann. — Es wird mich nur freuen, wenn Sie diese Erklärung veröffentlichen, damit das schon vielfach bewährte Präparat bei den Herren Kollegen noch mehr Verbreitung findet.“

(Dr. med. Richard Recht, Pribram, Böhmen.)

➡ Versuchsquantum stellen wir den Herren Aerzten, die sich durch Eigenproben ein Urtheil bilden wollen, gerne **gratis und franko** zur Verfügung. ➡

Depôts in den Apotheken. — Verkauf in Originalflaschen.

Tages-Dosen: Säuglinge 1—2 Theelöffel (mit der Milch gemischt, Trinktemperatur!), grössere Kinder 1—2 Kinderlöffel (rein!!), Erwachsene 1—2 Esslöffel täglich **vor dem Essen**, wegen seiner eigenthümlich stark appetitanregenden Wirkung.

Nicolay & Co.,

{ **Hanau a. M.**
Zürich.
London.

Engros-Versand f. Russland: **Apotheke Gross-Ochta, St. Petersburg.**

Alleinige Inseraten-Annahme durch: Max Gelsdorf, Leipzig-Gohlis, Böhmestrasse 9.

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.

Z e i t s c h r i f t
für
Psychologie
und
Physiologie der Sinnesorgane.

In Gemeinschaft mit

S. Exner, J. v. Kries, Th. Lipps, A. Meinong,
G. E. Müller, C. Pelman, C. Stumpf, Th. Ziehen

herausgegeben von

Herm. Ebbinghaus und W. A. Nagel.



Leipzig, 1903.

Verlag von Johann Ambrosius Barth.

Rossplatz 17.

*Jährlich erscheinen 2—3 Bände, jeder zu 6 Heften. Preis des Bandes 15 Mark.
Durch alle Buchhandlungen sowie direkt von der Verlagsbuchhandlung zu beziehen.*

(Ausgegeben am 8. September 1903.)

Inhalt.

Seite

Abhandlungen.

CONRAD RIEGER, <i>Über Muskelzustände</i>	377
GISELA SCHÄFER, <i>Wie verhalten sich die Helmholtzschen Grundfarben zur Weite der Pupille?</i>	416

Literaturbericht.

LEWANDOWSKY, *Über die Verrichtungen des Kleinhirns (Piper)*. S. 420. — ROTHMANN, *Die Erregbarkeit der Extremitätenregion der Hirnrinde nach Ausschaltung zerebrospinaler Bahnen (Moskiewicz)*. S. 421. — LEWANDOWSKY, *Über den Muskeltonus, insbesondere seine Beziehung zur Großhirnrinde (Merzbacher)*. S. 422. — FOERSTER, *Beiträge zur Physiologie und Pathologie der Koordination: die Synergie der Agonisten (Moskiewicz)*. S. 422. — v. BECHTEREW, *Die Energie des lebenden Organismus und ihre psycho-biologische Bedeutung (Piper)*. S. 424. — MACDOUGALL, *The Relation of Auditory Rhythm to Nervous Discharge (Meyer)*. S. 426.

FÉRÉ, *Sensation et mouvement, étude expérimentale psycho-mécanique (Piper)*. S. 427. — KREIBIG, *Über den Begriff „Sinnestäuschung“ (Kalischer)*. S. 429. — GRIJNS, *Bestimmungen der einfachen Reaktionszeit bei Europäern und Malayen (Moskiewicz)*. S. 429. — KOSSONOGOFF, *Über optische Resonanz (Gaede)*. S. 429. — KOSSONOGOFF, *Über optische Resonanz. 2. Mitteilung: Optische Resonanz als Ursache der Färbung der Schmetterlingsflügel (Gaede)*. S. 431. — WOOD, *Über elektrische Resonanz von Metallkörnern für Lichtwellen (Gaede)*. S. 432. — KÖNIG, *Gesammelte Abhandlungen zur physiologischen Optik (Nagel)*. S. 432. — RÖMER, *Zur Frage des Blendungsschmerzes (Crzellitzer)*. S. 433. — DUNAN, *La perception des corps (Giessler)*. S. 434. — PULFRICH, *Über eine Prüfungstafel für stereoskopisches Sehen (Nagel)*. S. 436. — WOLFF, *Über die Skiaskopietheorie, skiaskopische Refraktionsbestimmung und über mein elektrisches Skiaskopophthalmometer, nebst Bemerkungen über die Akkomodationslinie und die sphärische Aberration des Auges (Abelsdorff)*. S. 436.

GOLDSCHMIDT, *Über Harmonie und Komplikation (Hornbostel)*. S. 436. — THUNBERG, *Untersuchungen über die bei einer einzelnen momentanen Hautreizung auftretenden zwei stechenden Empfindungen (Trendelenburg)*. S. 438. — STEINER, *Über das Empfindungsvermögen der Zähne des Menschen (Trendelenburg)*. S. 440. — VASCHIDE, *La mesure du temps de réaction simple des sensations olfactives (Piper)*. S. 440. — ZWAARDEMAKER, *Die Empfindung der Geruchlosigkeit (Guttman)*. S. 440.

TOWER, *An Interpretation of Some Aspects of the Self (Stern)*. S. 442. — TUFTS, *On the Genesis of the Aesthetic Categories (Stern)*. S. 442. — WASHBURN, *Some Examples of the Use of Psychological Analysis in System-Making (Stern)*. S. 442. — BAWDEN, *The Functional View of the Relation between the Psychical and the Physical (Stern)*. S. 442. — MOLL, *Der Einfluß des großstädtischen Lebens und des Verkehrs auf das Nervensystem (Stern)*. S. 443.

LEIGHTON, *The Study of Individuality (Stern)*. S. 443.

v. BUTTEL-REEPEN, *Sind die Bienen Reflexmaschinen? Experimentelle Beiträge zur Biologie der Honigbiene*. — BETHE, *Die Heimkehrfähigkeit der Ameisen und Bienen, zum Teil nach neuen Versuchen. Eine Erwiderung auf die Angriffe von v. Buttel-Reepen und von Forel*. — FOREL, *Nochmals Herr Dr. Bethe und die Insektenpsychologie (Schaefer)*. S. 443.

Anderweitiger Abdruck der für die Zeitschrift bestimmten Abhandlungen oder Übersetzung derselben innerhalb der gesetzlichen Schutzfrist ist nur mit Genehmigung der Redaktion und Verlagsbuchhandlung gestattet.

Um eine möglichst vollständige und schnelle Berichterstattung zu erreichen, wird um gefl. Einsendung aller **Separat-Abzüge, Dissertationen, Monographien** u. s. w. aus dem Gebiet der Psychologie sowie der Physiologie des Nervensystems und der Sinnesorgane bald nach Erscheinen an einen der Redakteure direkt oder durch Vermittelung der Verlagsbuchhandlung JOHANN AMBROSIOUS BARTH in Leipzig ergebenst ersucht.

Adresse der Redaktion:

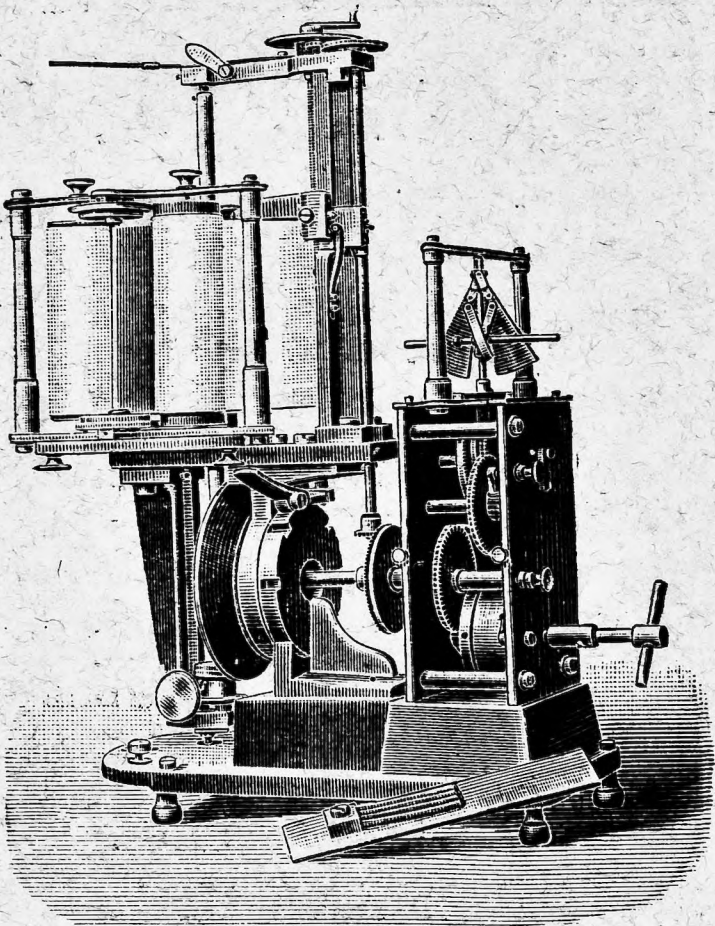
Professor Dr. Herm. Ebbinghaus: Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 84.


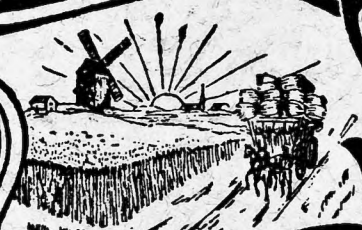
Professor Dr. W. A. Nagel: Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 35.

Wilh. Petzold, Mechaniker,
Leipzig K. Z., Schönauerweg 6.

Wissenschaftliche
 und
 Technische
Präzisions-Instrumente

Spezialität:
 Physiologische Instrumente und
 Apparate,
 Trommelkymographion
 nach Ludwig, Boruttau und eigener
 Konstruktion.
 Registrierapparate aller Art.
 Laufwerke.
 Längenteilung auf Metall und Glas.
 Kataloge kostenlos.



ROBORAT
 reines
Getreide-
Eiweiss

mit
 reichem
 Gehalt
 an
organischem
Phosphor
 (ca. 1% LECITHIN.)
 Originalpackungen
 von 100, 250 u. 500 gr.

Schutz
 Marke

**Allgemeines
 Kräftigungsmittel**
 von
 vorzüglicher Bekömmlichkeit.
 Ersetzt nicht nur
 das sonstige Nahrungs-Eiweiss,
 sondern
befördert in eminentem Grade
 zufolge
 seines hohen Lecithingehaltes
den Ansatz von Körpereiwiss,
 die
Assimilation des Phosphors,
 die Neubildung der
Blut- und Nervelemente,
 das
Wachsthum der Knochensubstanz.

Man hüte sich vor Verwechslungen mit Präparaten
 ähnlich klingenden Namens

Bedeutungsvoll für alle Zustände
 darniederliegender Ernährung,
 Magen- und
 Darmaffectionen,
 besonders auch
 diarrhoische Zustände,
Anämie und Chlorose,
 Nephritis,
 (Verminderung der Eiweissausscheidung)
 Rhachitis, Scrophulose,
 Nervenleiden,
 Gicht, Diabetes,
 Milchmangel stillender Mütter,
 nach Blutverlusten u. Operationen,
 auch abdominalen.
ROBORAT wirkt
 appetitregend.
**Klinisch erprobt und
 glänzend bewährt.**

Litteratur und Proben kostenfrei durch
 Nährmittelwerke HUNTEMÖLLER, Gütersloh, (Westfalen.)

Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

KÖSTER, Dr. RUDOLF, Die Schrift bei Geisteskrankheiten. Ein Atlas
 mit 81 Handschriftproben. Mit e. Vorwort v. Prof. Dr. R. Sommer
 (Giessen). 1903. VII, 169 Seiten. M. 10.—

Der Verfasser hat die Aufgabe übernommen, eine Übersicht über die Schrift-
 störungen bei Geisteskranken auf dem Boden der streng analytischen Betrachtungsweise
 zu geben.

Dr. med. Hommel's Haematogen

[Gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin]
(D. R.-Pat. No. 81391) 70,0.

Geschmackszusätze:

Chemisch reines Glycerin 20,0. (Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001.)

Haematogen Hommel enthält ausser dem völlig reinen Haemoglobin noch sämtliche Salze des frischen Blutes, sowie die hochwichtigen Eiweissstoffe des Serums in concentrirter, gereinigter und unzersetzter Form (also nicht verdaut!)

Mit grossem Erfolge angewandt

bei allgemeiner Schwäche, Anämie, Chlorose, Neurasthenie, Rhachitis, Scrophulose, Herzschwäche, Pädatrophy, chronischen Magen- und Darm-Catarrhen, Appetitlosigkeit, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten (Influenza, Typhus etc.), bei raschem Wachsthum etc.

Vorzüglich wirksam bei Lungenerkrankungen als Kräftigungskur. — Erzeugt niemals Orgasmus.

Besonders in der Kinderpraxis unerreicht.

Warnung vor Fälschung! Wir warnen vor den zahlreichen Imitationen unseres Präparates, die, weil mit Umgehung des Patentes hergestellt, nur **gewöhnliche Mischungen** repräsentieren. In ihnen ist das Haemoglobin nicht in **gereinigter**, sondern in der mit den schädlichen Excretionsstoffen (Hippursäure, flüchtige Fettsäuren, Gase etc.) belasteten, also **ungereinigten Form** enthalten. Wir bitten daher stets **Haematogen Hommel** zu ordinieren.

Einige neuere ärztliche Gutachten:

„Ich habe Hommel's Haematogen bei mir selbst angewendet und muß gestehen, daß ich von der guten Wirkung des Präparates überrascht bin, ich habe gegen meinen Magenkatarrh (Schmerzen und hochgradiger Appetitmangel) und Blutarmut die verschiedensten Mittel ohne Erfolg gebraucht.“

(Dr. med. Rich. Franke, Gera-Reuss (Thüringen).)

„Ich habe Hommel's Haematogen bei meinen 2 Knaben in Anwendung gebracht, die 2½ und 1 Jahr alt durch eine vorangegangene Influenza sehr geschwächt waren und deren Appetit zu heben es mir nicht gelingen wollte. Beide nahmen das Haematogen ungemein gerne; der Grössere zitterte förmlich darnach und bat fortwährend um dasselbe. Der Erfolg stellte sich prompt ein, der Appetit nahm von Tag zu Tag zu, die blasse Gesichtsfarbe schwand und nun sehen — nach kaum 2wöchentlichem Gebrauch des Haematogen — die Kinder so blühend aus wie vorher.“ (Dr. med. Démetér R. v. Bleiweis, Laibach.)

Versuchsquantum stellen wir den Herren Aerzten, die sich durch Eigenproben ein Urtheil bilden wollen, gerne **gratis und franko** zur Verfügung.

Depôts in den Apotheken. — Verkauf in Originalflaschen.

Tages-Dosen: Säuglinge 1—2 Theelöffel (mit der Milch gemischt, Trinktemperatur!), grössere Kinder 1—2 Kinderlöffel (rein!!), Erwachsene 1—2 Esslöffel täglich vor dem Essen, wegen seiner eigenthümlich stark appetitanregenden Wirkung.

Nicolay & Co., { Hanau a. M.
Zürich.
London.

Engros-Versand f. Russland: **Apotheke Gross-Ochta, St. Petersburg.**

Alleinige Inseraten-Annahme durch: Max Gelsdorf, Leipzig-Gohlis, Böhmestrasse 9.

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.





